

INSELZEITUNG

SPD VOR ORT

Ausgabe Mai 2019

KURTAXE? NICHT FÜR USEDOMER!

Wir solidarisieren uns mit den Forderungen der Unterzeichnenden der Protestaktion gegen Kurabgaben Verwandter 1. Grades.

Anerkannte Kurorte haben einen höheren Finanzbedarf, um den damit verbundenen Anforderungen zu entsprechen. Einnahmen aus der Kurabgabe sollen diese besonderen Ausgaben decken. Der Regelung dienen entsprechend Satzungen.

Die Einnahmen aus der Kurabgabe reichen in einigen Gemeinden jedoch nicht aus. Sinnvoll wäre, die Ausgaben einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Es wurde allerdings der abgabepflichtige Personenkreis erweitert und zusätzlich Verwandte 1. Grades, in den Orten Arbeitende und Schwerbehinderte zur Kasse gebeten. Die Gemeinde Heringsdorf beruft sich auf Gerichtsurteile, nach denen Ausnahmen von der Abgabe-



pflicht nur noch in besonderen Fällen zulässig sind. Familienangehörige fallen nicht darunter.

Wir fordern eine Befreiung von der Kurabgabe für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Insel, ihre Verwandten 1. Grades, Menschen mit anerkanntem Schwerbehinderungsgrad, sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Satzungen der Inselkurorte regeln die Kurabgabe unterschiedlich. In den Bernsteinbädern sind Verwandte ersten Grades befreit.

Die beste Lösung wäre sinnvollerweise perspektivisch eine Verbandsgemeinde - eine einheitliche Verwaltung bei bewahrter Eigenständigkeit der einzelnen Orte.

Eine Insel - Ein Erhebungsgebiet!

AM 26. MAI IST KOMMUNALWAHL

ENTSCHEIDEN SIE MIT! WÄHLEN SIE!

KANDIDIERENDE KREISTAG

Wahlbereich 6

*Amt Insel Use-
dom-Nord, Amt am
Peenestrom*

Falko Beitz
Dr. Günther Jikeli
Christoph Döbler
Paul Pazdzior
Hans-Werner Lotz
Steffi Fisch
Karl-Heinz Erdmann
Justo Cesar Ramirez
Elke Mante
Dr. Cornelia Bunczek

Wahlbereich 7

*Amt Insel Use-
dom-Süd, Gem.*

Heringsdorf
Falko Beitz
Dr. Günther Jikeli
Dr. Cornelia Bunczek
Bernd Meier
Friedhelm Lietz
Martin Adler
Karl-Heinz Erdmann
Bernd Nabert
Dr. Monique Wölk
Dieter Fürhoff

Usedom Stadt

Bürgermeister

Dr. Günther Jikeli

Stadtvertretung

Dr. Günther Jikeli
Martin Lüthke, *Welzin*
Detlef Winterfeldt
Rico Baumann
Prof. Dr. Claus Jander
Helga Krüger
Elke Schubert, *Ostklüne*
Ilona Kruse
Frank Böttger
Uwe Keller
Ralf Wehner, *Karnin*

Gemeinde Ostsee- bad Heringsdorf

Gemeindevertretung

Andreas Freymuth
Harald Jacobson
Erik Gengel
Dieter Fürhoff

Unterstützung der
Bürgermeister-
kandidatin
Laura-Isabelle
Mariken

KANDIDIERENDE BÜRGERMEISTER GEMEINDERÄTE

Stolpe auf Usedom

Bürgermeister

Falko Beitz (SPD/
WG St/Gummlin)

Zinnowitz

Bürgermeister

Roman Schmidt
(BZG/SPD)

Gemeindevertretung

Paul Pazdzior
Andreas Flick

Karlshagen

Gemeindevertretung

Justo Cesar Ramirez

Pudagla

Bürgermeisterin

Ulrike Krause (GfP/
SPD)

Koserow

Gemeindevertretung

Friedhelm Lietz
Ulrich Helmer
Sebastian Jeschek
Heiko Nadler
Angela Buch
Janko Gummert
Dietmar Pape

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR KREISTAG UND GEMEINDEN



Falko Beitz (*Wissenschaftlicher Mitarbeiter*)



Dr. Günther Jikeli (*Diplomchemiker*)



Dr. Cornelia Bunczek (*Ärztin*)



Christopher Döbler (*Industriemechaniker*)



Paul Pazdzior (*Fahrlehrer*)



Bernd Meier (*Versicherungsmakler*)



Friedhelm Lietz (*Selbstständiger*)



Steffi Fisch (*Diätassistentin*)



Bernd Nabert (*Pensionär*)



Martin Adler (*Betriebswirt*)



Karl-Heinz Erdmann (*Rentner*)



Elke Mante (*Rentnerin*)



Monique Wölk (Arbeitswissenschaftlerin)



Dieter Fürhoff (Diplom-Betriebswirt)



Hans-Werner Lotz (Selbstständiger Gastronom)



Justo Cesar Ramirez Arbizu (Arzt)



Andreas Flick und Paul Pazdzior für Zinnowitz

**IHRE 3 STIMMEN
FÜR DIE SPD!**



HABEN SIE FRAGEN? SPRECHEN SIE UNS AN!
PER E-MAIL, TELEFON ODER BRIEF

E-Mail: kontakt@insel-spd.de

Telefon: 0152 37267250

Insel-SPD, Grafenweg 8, 17406 Stolpe auf Usedom

**MEHR INFORMATIONEN, WEITERE THEMEN UND
UNSER WAHLPROGRAMM**
WWW.INSEL-SPD.DE

Herausgeber: SPD Ortsverein Insel Usedom, Grafenweg 8, 17406 Stolpe a.U.
facebook.com/SpdInselUsedom, www.insel-spd.de

Redaktion: Falko Beitz, Dr. Cornelia Bunczek, Andreas Flick,
Dr. Günther Jikeli, Bernd Meier

Fotos: privat

Satz: Dr. Cornelia Bunczek

SEILSCHAFTEN IM NEPPERMINER UND BALMER SCHILF

Das Vorgehen ist simpel, aber rechtswidrig: Spundwand bauen, Boden aufschütten, Vorgeben einer öffentlichen Bebauung, dann Änderung des Bebauungszieles für Privat! Und das alles, damit Verwandte und Parteifreunde des BM Karl-Heinz Schröder Ferienhäuser am schönsten Platz bekommen! Nachdem rechtswidrig Fakten geschaffen wurden, beschloss die Gemeindevertretung Benz die Änderung eines Bebauungsplanes, der Landrat in Anklam hatte später gegen die privaten Bauten keine Einwände. Darauf berufen sich die privaten Ferienhausbesitzer und halten das für rechtmäßig.

Aber es bleiben Fragen offen: Wer hat die verbotenen Aufschüttungen und den Bau der Spundwände genehmigt, veranlasst und bezahlt? Warum wurde die Änderung des Bebauungsplanes von der Gemeinde und der Unteren Naturschutzbehörde durchgewunken, obwohl der B-Plan gegen Naturschutzrecht verstößt? Wer zahlt die Ausgleichsmaßnahmen für die Ferienhäuser von etwa 100.000 €? Bei einem Kaufpreis von nur 50 € pro qm ein Zuschussgeschäft für die Gemeinde, aber nicht für Schröder und Caffier! Die Insel-SPD hält das Vorgehen der Gemeinde Benz unter Führung des



BM Schröder für rechtswidrig und verlangt lückenlose Aufklärung der Sachverhalte. Viele Bürger fragen, ob es zu einer Bevorzugung von Verwandten und Parteifreunden durch die Schaffung von „Sonderrechten“ gekommen ist. Der Verdacht liegt nahe. Gleiche Rechte für alle, denn: Das Ufer gehört allen! Diese Position vertreten wir öffentlich. Dies führte dazu, dass einer der Ferienhausbesitzer, Minister Caffier, den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Günther Jikeli, beim Landgericht in Stralsund auf eine Zahlung von 2.000 € Schmerzensgeld verklagt hat. Der Gerichtstermin wird in Kürze sein.

Unsere Forderungen: Lückenlose Aufklärung durch eine unabhängige und überparteiliche Kommunalaufsicht und die Gerichte! Die Beteiligten haben einen Amtseid geleistet, sollten sie dagegen verstoßen haben, so ist ein Rücktritt und eine Bestrafung unausweichlich. Weitere Infos zum Thema auf der Internetseite www.insel-spd.de.

Einladung an interessierte Bürger zum Informationsrundgang am Nepperminer See am 5. Mai, 11 Uhr, mit Bernd Meier und Dr. Günther Jikeli. Treffpunkt: Ortsausgangsschild von Neppermin nach Balm.

FEUERWEHREN RÜCKGRAT DER DÖRFER

Das Land MV stellt zusätzlich 50 Mio. über ein Sonderprogramm für Investitionen zur Verfügung. Die Mittel müssen flächendeckend so eingesetzt werden, dass auch die Technik auf den Dörfern erneuert wird. Nicht selten ist die Technik dort 40 Jahre und älter.

Stadt Usedom: Die Inselmühle hat Zukunft

Die Inselmühle der Usedomer Müllerfamilie Karl Schwarz von 1916, 1953 im Zuge der Aktion „Rose“ enteignet, wurde nach der Wende an die Familie zurück gegeben.

Nachdem die Mühle bereits 1992 ihren Betrieb eingestellt hatte, kam es zu einer Demolierung der technischen Einrichtung. Jetzt ist die alte Mühle in neuen Händen. Der Name Inselmühle bleibt erhalten, die bereits sanierte Fassade weist auf die Traditionsorientierung des neuen Besitzers hin. Es entsteht ein Gewerbebetrieb zur Verarbeitung und Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkten, wie Ölsaaten und Früchten. Der Betrieb soll 2020 aufgenommen werden.

Die SPD hat zum reibungslosen Verkehrsanschluss einen Kreisel beantragt.

Eine erfreuliche Investition mit neuen gewerblichen Arbeitsplätzen.



Hohe Auszeichnungen in Ducherow für Kameraden Wolfgang Hümer aus Karlshagen. 22 Jahre hat er die dortige Feuerwehr geführt.

Zinnowitz: Kreiselschluss an B111

Der größte und wichtigste Straßenneubau ist der Möskenweg. Nach dem Bauabschnitt vom Kreisel zum Bahnübergang folgt jetzt die Weiterführung bis zur Bundesstraße. Erst dann wird der Kreuzungsausbau an die B111 – Neuendorfer Weg/Alte Strandstraße realisiert. Genehmigt wurde eine Ampelkreuzung, die Zinnowitzer Gemeindevertretung und der Bürgermeister beschlossen jedoch einstimmig einen Minikreisel.

Dafür werden wir uns einsetzen!

Ortsumfahrung Wolgast

Wesentliche Ziele sind die Verbesserung der Verbindung zwischen der A 20 und der Tourismusregion sowie dem Hafen- und Industriestandort Wolgast. Es käme zur Entlastung der Ortsdurchfahrt, einer Lärm- und Luftschadstoffemissionsminderung, einer Erhöhung der Verkehrssicherheit. Der SPD Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr hat sich immer wieder für die Verwirklichung eingesetzt. Zur Optimierung des Verkehrsflusses gehört auch der Bau weiterer Kreisverkehre.

Daran werden wir weiter arbeiten!